

Der Arbeitsmarkt im August 2023



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat August 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,0%, die damit um 0,2%-Punkte steigt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2022 fällt sie um 0,1%-Punkte niedriger aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,7% in Landsberg (+0,2%-Punkte), 2,9% in Weilheim-Schongau (+0,2%-Punkte), 3,0% in Garmisch-Partenkirchen (+0,1%-Punkte), 3,1% in Fürstenfeldbruck (+0,2%-Punkte) sowie 3,3% in Starnberg (+0,2%-Punkte).
- Zum Zähltag Mitte August waren noch rund 1370 Ausbildungsstellen unbesetzt.

Der Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim liegt bei 11.744 und ist im Vergleich zum Vormonat deutlich gestiegen. Im Vorjahresvergleich entwickelten sich die einzelnen Regionen des Agenturbezirks unterschiedlich. Vor allem der Landkreis Garmisch-Partenkirchen weist einen starken Anstieg im Vergleich zum Vorjahr auf.

Wie im August saisonal üblich, ist insbesondere der Bestand an Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 20 bzw. 15 bis unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat deutlich angestiegen. Dieser Trend ist in allen Landkreisen zu beobachten, mit der Ausnahme vom Landkreis Landsberg am Lech.

Im Vormonatsvergleich verzeichnen alle Landkreise des Agenturbezirks Weilheim einen Anstieg im Bestand der Arbeitslosen im SGB III sowie im SGB II. Hingegen weist im Vorjahresvergleich nur der Bestand der Arbeitslosen im SGB III einen Anstieg auf. Der Bestand der Arbeitslosen im SGB II sinkt im Vergleich zum Vorjahresmonat. Des Weiteren sind die Langzeitarbeitslosen im SGB II dahingehend auffällig, dass deren Bestandszahlen im Vorjahresvergleich in allen Landkreisen – bis auf den Landkreis Fürstenfeldbruck – gesunken sind.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das hohe Niveau der gemeldeten Arbeitsstellen im August nicht erreicht. Einzig der Landkreis Fürstfeldbruck entwickelte sich im Vorjahresvergleich positiv und verzeichnet einen Anstieg an gemeldeten Arbeitsstellen im Bestand sowie im Zugang.

Eine Fehlbedienung der operativen VerBIS-Schnittstelle eines großen Arbeitgeberkunden führt im Berichtsmonat Juli 2023 bundesweit zu einer überhöhten Abbildung von jeweils ca. 2.000 Zu- und Abgängen gemeldeter Arbeitsstellen. Die Zuordnung des abgehenden zum jeweils neu zugehenden Stellenangebot war dem Arbeitgeber nicht möglich und ist deshalb auch in der Statistik ausgeschlossen. Regional verteilen sich diese Stellen mehrheitlich in den mittleren und südlichen Bundesländern im Wirtschaftsabschnitt Handel (Unterklasse Einzelhandel) und insbesondere Verkaufsberufen

Resümee der Geschäftsleitung

Einerseits begründen den Anstieg der Arbeitslosenzahlen vor allem die Jüngeren bis 25 Jahre, welche die Zeit nach Abschluss der Berufsausbildung oder Abitur bis zum Antritt der Arbeitsstelle oder des Studiums überbrücken, andererseits lässt er sich auch auf das in der Sommerpause gedämpfte Einstellungsverhalten der Firmen zurückführen. Doch auch wenn die Zahlen im aktuellen Berichtsmonat ein saisonal wiederkehrendes Abbild zeigen, das sich meist in den Folgemonaten wieder egalisiert, sind die Spuren der wachsenden wirtschaftlichen Problemlagen auf den Arbeitsmarkt nicht zu vernachlässigen.












Auf dem Ausbildungsmarkt zeigen sich die Zahlen an unversorgten Bewerber/innen und unbesetzten Ausbildungsstellen zum morgigen Ausbildungsstart nicht mehr so hoch wie im Statistikbericht angegeben. Markus Nitsch, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim bescheinigt: „Der Stichtagstermin, an welchem unsere statistischen Daten erhoben werden liegt immer Mitte des Monats, in diesem Berichtsmonat bereits am 14. August. Für die zweite Monatshälfte können wir bereits aufgrund agenturinterner Berechnungen bescheinigen, dass die faktischen Zahlen zum 1. September noch einmal deutlich zurückgegangen sind.“

Dennoch gibt es noch Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen und Unternehmen, die Auszubildende einstellen möchten.

„Ein Ausbildungsstart nach dem 1. September ist jederzeit möglich und machbar,“ ermutigt daher Nitsch und appelliert an die Arbeitgeber/innen auch vermeintlich leistungsschwächeren jungen Menschen eine Chance zu geben. „Die Arbeitsagentur bietet verschiedene individuelle Betreuungsangebote, wie etwa die assistierte Ausbildung, um Jugendliche und auch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu unterstützen.“ Es gibt sogar ein Förderinstrument, um sich ganz unverbindlich in einem Beruf zu versuchen, so der Agenturchef weiter: „Die Einstiegsqualifizierung ist als Praktikum angelegt, bei gegenseitigem Einverständnis und ausreichendem Abschneiden kann das Praktikumsjahr sogar als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden.“

Allen Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz empfiehlt Markus Nitsch, spätestens nun noch einmal durchzustarten. Es gibt noch zahlreiche Ausbildungsstellen und es lohnt sich auch jetzt noch gemeinsam mit der Berufsberatung in die Orientierung zu gehen. „Manchmal sind etwa Nischenberufe schlichtweg einfach nicht bekannt und werden dann zum Traumjob,“ so Nitsch.

Arbeitsmarktbarometer

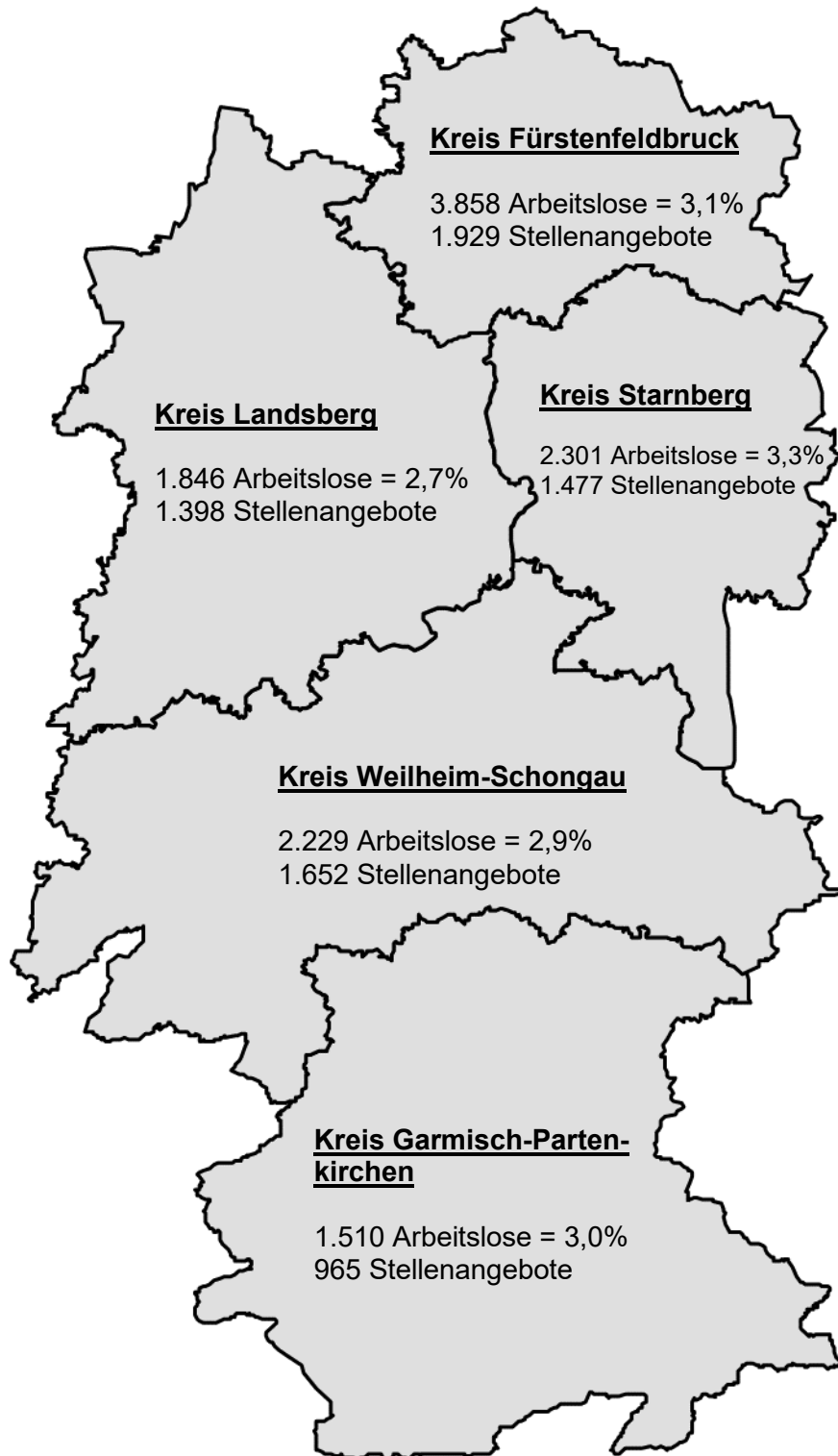
Veränderung gegenüber Vormonat		August 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	+0,2	3,0 Prozent Arbeitslosenquote	-0,1	
	+733	11.744 Arbeitslose	-11	
	+274	1.217 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	-94	
	+118	4.870 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+61	
	+12	2.681 Langzeitarbeitslose	+234	
	-30	2.654 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+17	
	-82	7.421 Stellen im Bestand	-168	
	-133	1.136 Stellenzugänge	-101	
	---	8.784 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-1.023	
	+262	5.926 arbeitslose Männer im Bezirk	+322	
	+471	5.818 arbeitslose Frauen im Bezirk	-333	
	+27	865 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+53	

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im August im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 733 gestiegen. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 11.744** im Vergleich zum Vorjahr um 11 Arbeitslose weniger.

Die **Arbeitslosenquote** steigt im Agenturbezirk Weilheim auf **3,0 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 133 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-10,5%). **3.398 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 343 Personen mehr als noch im vergangenen Monat Juli und um 202 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 30 geringere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 17 Personen mehr als im August 2022.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote August 2023: 3,0%
11.744 Arbeitslose
7.421 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im August haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.398 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 343 Personen mehr als im Juli 2023. Darunter kamen 1.372 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 1.179 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

55,3% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (6.489 Personen) und 5.255 dem SGB II-Bereich (44,7%). Im August 2023 beendeten 2.654 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 899 in eine Erwerbstätigkeit, 638 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** erhöhte sich die Arbeitslosigkeit von Juli auf August um 150 auf 2.229 Personen. Das waren 53 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.153 Männer und 1.076 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im August 2,9% (2,7% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese ebenfalls bei 2,9%.

258 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.652 freien Arbeitsstellen.

691 Personen kamen im August neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 522 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 51,9 % der Kunden (1.157 Personen) und 48,1 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.072 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.425 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 2,9%. In der Agentur **Schongau** waren 804 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,9 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 46 auf 1.510 Personen gestiegen. Das waren 108 Arbeitslose mehr als
noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im August 3,0% (2,9% im
Juli 2023), vor einem Jahr stand diese bei 2,9%. Dabei meldeten sich 422 Per-
sonen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 727 Männer und 783 Frauen
ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 377 Personen ihre Arbeitslosigkeit.
Nach aktueller Statistikauswertung gehören 46,1% der Kunden zum Rechts-
kreis SGB III (696 Personen) und 53,9% zum Rechtskreis SGB II (814 Perso-
nen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 114 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 965 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im August um 130 auf 1.846
Personen gestiegen. Das waren 69 Arbeitslose mehr als noch 2022. Die Ar-
beitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 2,7% (2,5% im Vormonat), vor einem
Jahr belief sie sich auf 2,7%. Aktuell waren im August im Bezirk Landsberg 947
Männer und 899 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insge-
samt 557 Personen neu oder erneut arbeitslos, 23 mehr als vor einem Monat.
Außerdem meldeten sich 429 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosig-
keit ab. 65,8% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Land-
kreis Landsberg an (1.214 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 34,2%,
das sind 632 Frauen und Männer.

234 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.398 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 265 auf 3.858 Personen erhöht. Das waren 99 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im August 3,1% (2,9% im Juli), vor einem Jahr stand diese bei 3,2%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 1.114 Personen neu oder erneut arbeitslos. 1.946 Männer und 1.912 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 849 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 56,6 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.184 Personen) und 1.674 dem Rechtskreis SGB II (43,4%).

358 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.929 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 142 auf 2.301 Personen erhöht. Das waren 142 Arbeitslose weniger als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im August 3,3% (3,1% im Juli), vor einem Jahr stand diese bei 3,5%. Dabei meldeten sich 614 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.153 Männer und 1.148 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 477 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 53,8% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.238 Personen) und 1.063 dem Rechtskreis SGB II (46,2%)

172 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.477 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im August 7.421 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Juli bedeutet das eine Abnahme um 82. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 168 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im August 1.136 neue Arbeitsstellen; das waren 101 oder 8,2% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 8.784 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 1.023 oder -10,4%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im August in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.201 Stellen – 16,2%), Handelsberufe (891 Stellen – 12,0%), Verkehr- und Logistikberufe (828 Stellen – 11,2%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (732 Stellen – 9,9%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 1.136 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im August gemeldet wurden, sind 1.114 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 7.421 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 7.279 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

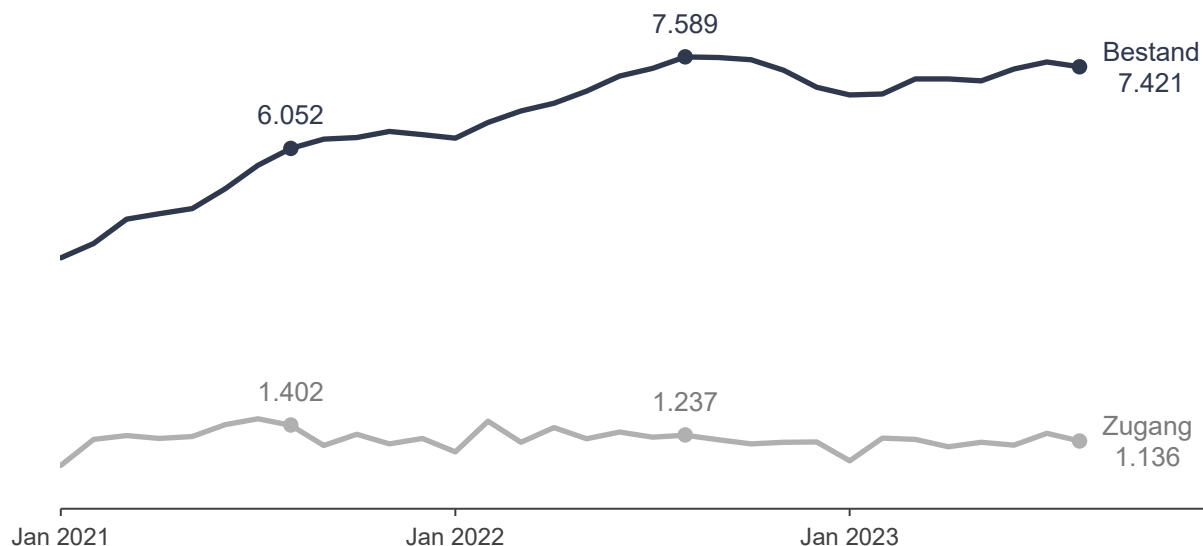
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Dezember 2022, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 234.947. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.551 oder 1,5%, nach +5.444 oder +2,3% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Immobilien, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+852 oder +5,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-47 oder -3,4%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

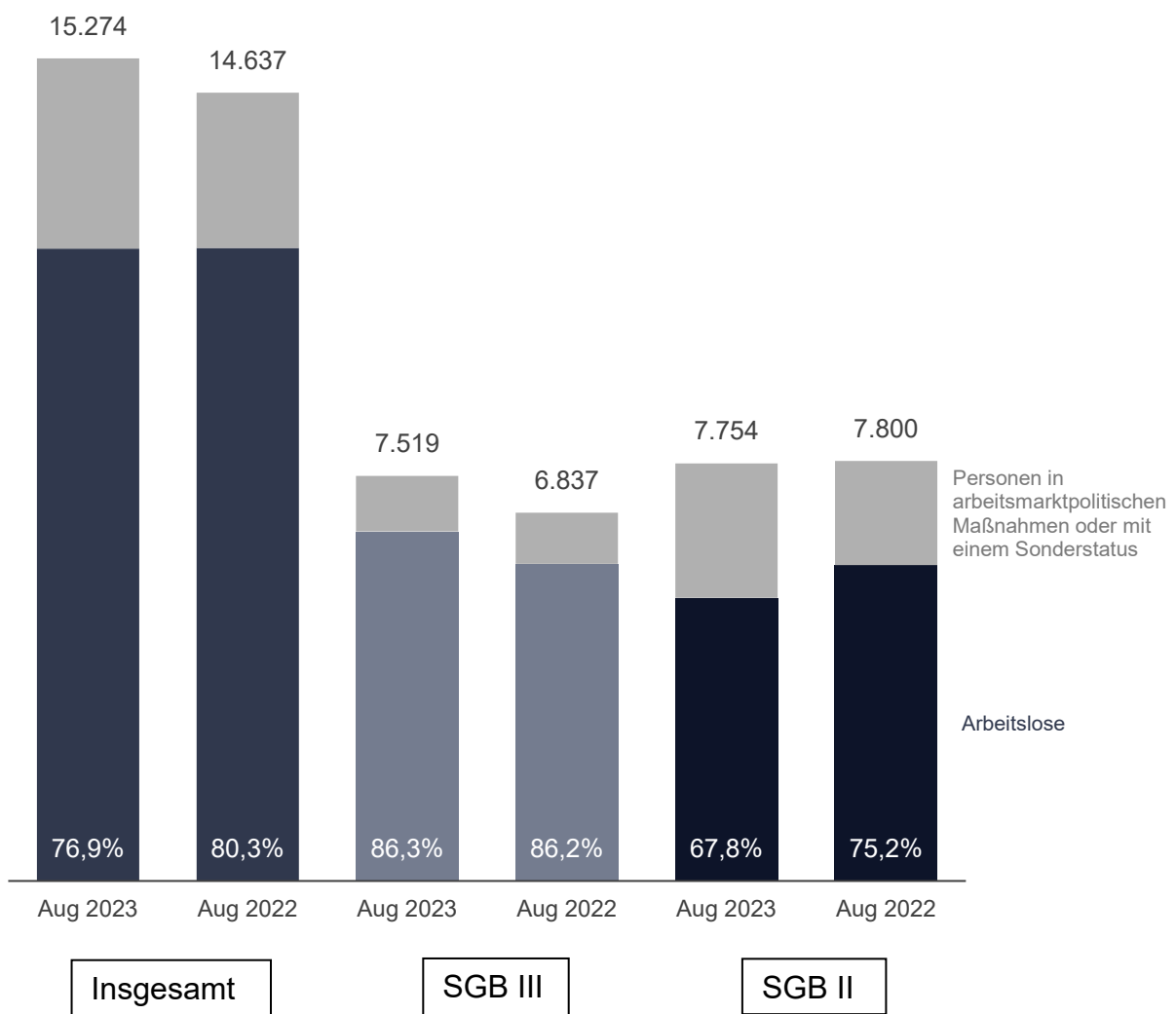
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	7.421	-82	-1,1	-168	-2,2
09179 Fürstfeldbruck	1.929	82	4,4	151	8,5
09180 Garmisch-Partenkirchen	965	-27	-2,7	-148	-13,3
09181 Landsberg am Lech	1.398	-21	-1,5	-208	-13,0
09188 Starnberg	1.477	-60	-3,9	242	19,6
09190 Weilheim-Schongau	1.652	-56	-3,3	-205	-11,0

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



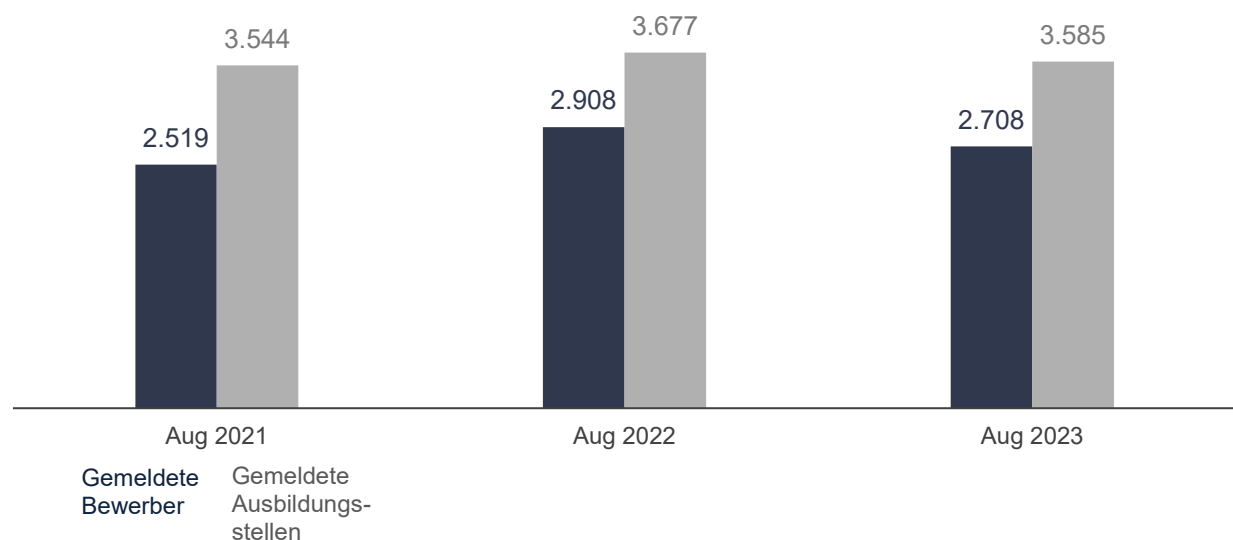
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.708 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 6,9% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.585 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 2,5%. Ende August waren 475 Bewerber noch unversorgt und 1.370 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (-1,2%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls niedriger (-11,0%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 76 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 35 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 897 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 202 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 764 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 339 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 117 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 60 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 297 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 54 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 582 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 240 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 51 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 23 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 611 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 77 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 699 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 262 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 88 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 29 Bewerber*innen.

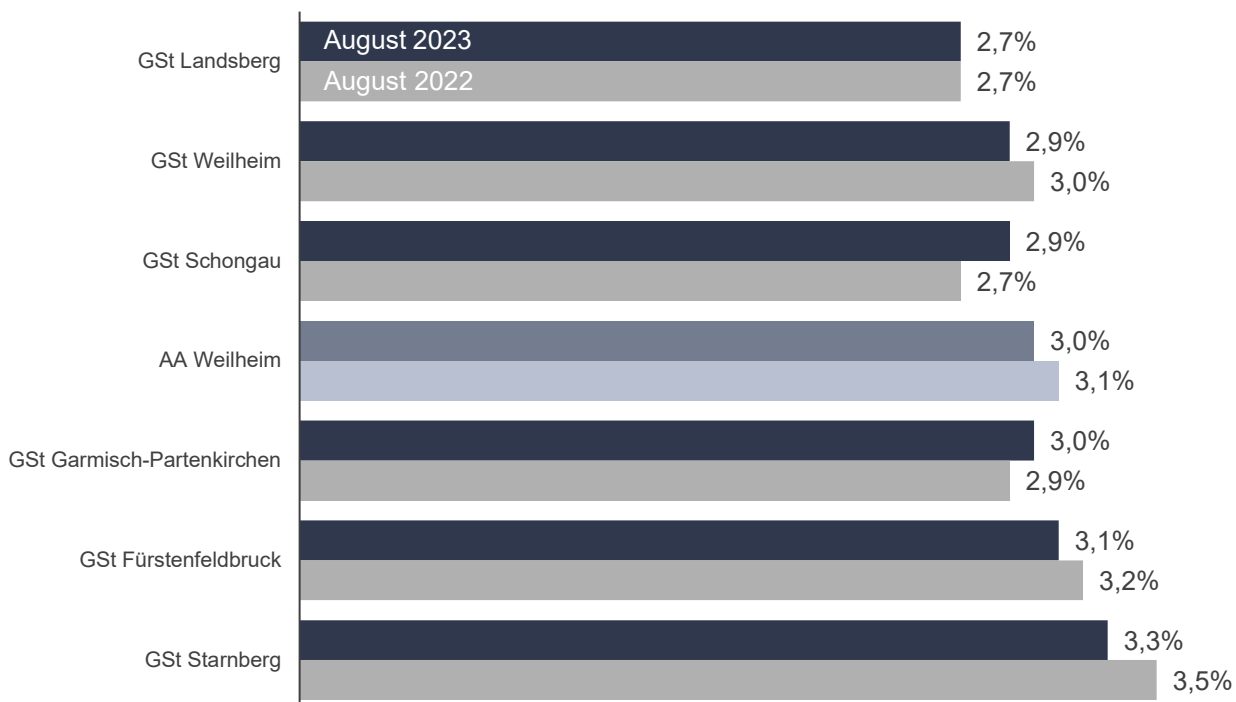
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 270 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 57 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 520 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 226 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 52 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 25 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 633 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 85 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 1.020 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 303 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 62 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 28 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	11.744	733	6,7	- 11	-0,1	3,1	2,8	3,0
09179 Fürstenfeldbruck	3.858	265	7,4	- 99	-2,5	3,2	2,9	3,1
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.510	46	3,1	108	7,7	2,9	2,9	3,0
09181 Landsberg am Lech	1.846	130	7,6	69	3,9	2,7	2,5	2,7
09188 Starnberg	2.301	142	6,6	- 142	-5,8	3,5	3,1	3,3
09190 Weilheim-Schongau	2.229	150	7,2	53	2,4	2,9	2,7	2,9

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>